

Sportordnung des Bogensportbund Sachsen - Anhalt e.V.



Vorwort

Im März 2026 wurde auf der Delegiertenversammlung beschlossen, dass sich der BSSA eine eigene Sportordnung schafft.

Von den Vertretern der Mitgliedsvereine wurde gewünscht, dass diese sich stärker an den internationalen Bogensportorganisationen orientiert, um den Sportlern die Möglichkeit zu geben, sich auf Wettkämpfe dieser Verbände vorzubereiten und Ihre Leistungen in diesen Bereichen vergleichbar zu machen.

Grundlage der Festlegungen in dieser Sportordnung sind die Regelungen der **World Archery Federation** (WA) für den Bereich der Scheibenwettkämpfe sowie der **International Field Archery Association** (IFAA) für die Feldbogenwettbewerbe.

Die Sportordnung fasst die Regelungen dieser Dachverbände für die Mitglieder des BSSA zusammen und ergänzt diese zum Teil durch eigene Regelungen.

Für die Interpretation der Regelungen können die Regeln der genannten Dachverbände herangezogen werden. **Ansonsten gilt: was nicht geregelt ist, ist erlaubt.**

Zur besseren Lesbarkeit wird in der vorliegenden Sportordnung das generische Maskulinum verwendet. Die hier verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Literatur.....	5
Änderungshistorie.....	5
Teil A: Allgemeine Regeln.....	6
A.1. Altersklassen.....	6
A.2. Bogenklassen.....	6
A.2.1. Übersicht.....	6
A.2.2. Ausrüstung der Bögen.....	7
A.2.2.1. Generelle Bestimmungen / Definitionen.....	7
A.2.2.2. Übersicht über die Ausrüstung der Bögen (zulässige Ausrüstung).....	9
A.2.3. Spezielle Regelungen zu den Bogenklassen.....	10
A.2.3.1. Langbogen (LB).....	10
A.2.3.2. Traditioneller Recurve (TR).....	10
A.2.3.3. Historical Bow (HB).....	10
A.2.3.4. Reflexbogen [Reiterbogen o.ä.] (RB).....	10
A.2.3.5. Bowhunter Unlimited (BU).....	10
A.3. Wettkampfklassen.....	10
A.4. Persönliche Ausrüstung des Schützen.....	11
A.5. Allgemeine Wettbewerbsregeln.....	12
A.5.1. Allgemeine Regeln.....	12
A.5.2. Allgemeine Wertungsregeln.....	13
A.5.3. Klassenzusammenlegung.....	13
A.5.4. Mannschaften.....	14
A.6. Turnierleitung.....	14
A.7. Sicherheitsregeln.....	14
A.7.1. Allgemeine Sicherheitsregeln.....	14
A.7.2. Sicherheitsregeln für Wettkampffelder.....	15
Teil B: Wettbewerbe auf Scheiben.....	16
B.1. Hallenrunde.....	16
B.1.1. Durchführung der Wettbewerbe.....	16
B.1.2. Wettkampffeld.....	16
B.1.3. Entfernungen, Auflagen.....	17
B.1.4. Schießfolge.....	17
B.1.5. Wertung.....	19
B.2. Runde im Freien (144 Runde).....	19
B.2.1. Durchführung der Wettbewerbe.....	19
B.2.2. Wettkampffeld.....	20

B.2.3. Entfernungen, Auflagen.....	20
B.2.4. Schießfolge.....	21
B.2.5. Wertung.....	21
B.3. Short Metric Runde im Freien.....	21
B.3.1. Durchführung der Wettbewerbe.....	21
B.3.2. Wettkampffeld.....	21
B.3.3. Entfernungen, Auflagen.....	21
B.3.4. Schießfolge.....	22
B.3.5. Wertung.....	22
Teil C: Feldbogenwettbewerbe.....	23
C.1. Feldbogenrunde.....	23
C.1.1. Durchführung der Wettbewerbe.....	23
C.1.2. Auflagen.....	23
C.1.3. Regeln für das Schießen.....	24
C.1.4. Entfernungen und Auflagengröße.....	27
C.1.4.1. Feldrunde.....	27
C.1.4.2. Jagdrunde.....	28
C.1.4.3. Tierbildrunde.....	29
C.1.5. Wertung.....	29
C.2. 3-D Runde.....	30
C.2.1. Durchführung der Wettbewerbe.....	30
C.2.2. Ziele.....	30
C.2.3. Regeln für das Schießen.....	31
C.2.4. Entfernungen.....	32
C.2.4.1. Tierbildrunde (unbekannte Entfernung).....	32
C.2.4.2. 3D Jagdrunde (1-Pfeilrunde) und 3D-Standardrunde (2-Pfeilrunde).....	32
C.2.5. Wertung.....	33
Teil D: Para-Bogenschießen.....	34
D.1. Einteilung.....	34
D.2. Besonderheiten bei der Ausrüstung.....	36
D.3. Wettbewerbe auf Scheiben.....	36
D.3.1. Besondere Regeln.....	36
D.3.2. Entfernungen [m] und Auflagen [Ø cm].....	37
Teil E: Meisterschaften, Rekorde, Leistungsabzeichen.....	38
E.1. Meisterschaften, Wettkämpfe.....	38
E.2. Rekorde.....	38
E.3. Leistungsabzeichen.....	38
Teil F: Einsprüche, Regelverstöße, Sanktionen.....	40
F.1. Einsprüche.....	40
F.2. Regelverstöße und Sanktionen.....	40

Literatur

- [1] „Sicherheitstechnische und bauliche Regeln für Bogenplätze“, Ausgabe 09/2025
Hrsg. Arbeitskreis „Sicherheit“ des DSB, DFBV und DBSV
[https://www.dsb.de/fileadmin/DSB.DE/PDF/PDF_2025/
Sicherheitstechnische Regeln Bogen 2025-2.pdf](https://www.dsb.de/fileadmin/DSB.DE/PDF/PDF_2025/Sicherheitstechnische_Regeln_Bogen_2025-2.pdf)
- [2] „Leitfaden für die Klassifizierung der paralympischen Sportarten“, Hrsg. Deutscher
Behindertensportverband & Paralympic Comitee Germany, 03/2021

Bildnachweis:

Alle verwendete Bilder sind selbst erstellt oder mit KI generiert. Sie sind Eigentum des BSSA.

Änderungshistorie

Version	Datum	Bemerkung
1.0	20.09.2026	beschlossen durch die Delegiertenversammlung am 20.09.2026

Teil A: Allgemeine Regeln

A.1. Altersklassen

(1) Es werden folgende Altersklassen festgelegt:

Bezeichnung	Alter	Schlüsselnummer	
		männlich	weiblich
Minis (U8)	bis 8 Jahre	10	11
Schüler (U13)	9-13 Jahre	20	21
Junioren (U17)	14-17 Jahre	30	31
Erwachsene	18-54 Jahre	40	41
Veteranen (Ü55)	55-64 Jahre	50	51
Senioren (Ü65)	ab 65 Jahre	60	61

(2) Für die Einteilung in die Altersklasse ist das vollendete Geburtsjahr am ersten Turniertag entscheidend.

(3) Für Junioren, Senioren und Veteranen besteht die Möglichkeit in eine höhere Klasse zu wechseln. Die höchste Klasse ist die Erwachsenenklasse.

A.2. Bogenklassen

A.2.1. Übersicht

(1) Es gelten folgende Bogenklassen:

Schlüssel Nr.	Bezeichnung	Abkürzung
A	Barebow Recurve [<i>Blankbogen Recurve</i>]	BB-R
B	Barebow Compound [<i>Blankbogen Compound</i>]	BB-C
C	Freestyle limited Recurve [<i>Recurve Visier</i>]	FS-R
D	Freestyle limited Compound [<i>Compound</i>]	FS-C
E	Freestyle unlimited [<i>Compound, unbegrenzt</i>]	FU
F	Bowhunter Recurve [<i>Jagdbogen Recurve, modern</i>]	BH-R
G	Bowhunter Compound [<i>Compound Jagd</i>]	BH-C
H	Bowhunter unlimited [<i>Compound, Jagd unbegrenzt</i>]	BU

Schlüssel Nr.	Bezeichnung	Abkürzung
I	Longbow [<i>Langbogen</i>]	LB
J	Traditional Recurve [<i>traditioneller Jagdbogen</i>]	TR
K	Historical Bow [<i>historische Bögen, Primitivbogen</i>]	HB
L	Reflexbogen [<i>Reiterbogen, Kompositbogen</i>]	RB

A.2.2. Ausrüstung der Bögen

A.2.2.1. Generelle Bestimmungen / Definitionen

- Bogenköcher:** Ein Bogenköcher ist eine fest am Bogen montierte Aufnahme für Pfeile. Dieser darf nicht in das Bogenfenster ragen. Während des Wettkampfes sind die Wertungspfeile dem Bogenköcher zu entnehmen.
- Cam Stopps:** Bei allen Compoundbögen sind Cam Stopps zugelassen.
- Griffumwicklungen:** Griffumwicklungen sind zulässig, sofern sie nicht als Pfeilauflage verwendet werden können.
- Kabelabweiser:** Bei allen Compoundbögen sind Kabelabweiser zulässig.
- Nocken:** Pfeilnocken sind in jeder Art zulässig, ausgenommen Leuchtnocken. In den Schaft eingeschnittene Nocken sind mit einer Verstärkung (z.B. Umwicklung) zulässig.
- Nockpunkt:** Es ist ein Nockpunkt erlaubt. Dieser kann durch zwei Nockpunktbegrenzer aus beliebigem Material markiert sein.
- Pfeilauflage / Button:** Die Pfeilauflage kann verstellbar sein und über einen beweglichen Druckpunkt verfügen. Eine einstellbare Pfeilanlage zur seitlichen Abstandskontrolle des Pfeils (Button) ist zulässig.
- Pfeile:** Pfeile müssen über die gesamte Wettkampfdauer in Länge, Durchmesser, Art des Pfeilmaterials, Spitze und sonstigen Ausführungen (z.B. Cresting) gleich sein. Die Länge darf maximal um 10 mm abweichen. Sie müssen ein Namenskürzel sowie eine fortlaufende Nummerierung aufweisen. Der Durchmesser der Pfeile darf 9,4 mm nicht überschreiten. Jagdspitzen sowie historische Spitzen sind unzulässig.
- Pfeilgeschwindigkeit:** Bei allen Bögen darf die Pfeilgeschwindigkeit nicht mehr als 300 ft/s (91,44 m/s) betragen. Dies ist ggf. vor Wettkampfbeginn durch Messung nachzuweisen.
- Pfeilschäfte modern:** Moderne Pfeilschäfte bestehen aus Carbon, Aluminium oder Glasfaser oder aus einer Mischung der genannten Materialien.

Sehnendämpfer:	Sehnendämpfer sind im Abstand von > 30 cm ober- und unterhalb des Nockpunktes zulässig.
Sehne:	Die Sehne muss aus künstlich hergestellten Fasern bestehen. Naturmaterialien sind unzulässig. Mittenwicklungen sind so anzubringen, dass sie nicht zum Zielen verwendet werden können.
Shelf:	Pfeilbett am unteren Rand des Bogenfensters. Dieses kann mit einer dünnen Lage aus Leder, Filz o.Ä. horizontal und vertikal ausgekleidet sein. Die Dicke der Auskleidung darf nicht mehr als 3 mm betragen.
Stabilisator:	Ist die Länge von Stabilisatoren begrenzt, wird die Länge einschließlich Kopplungselementen und Gewinden vom Beginn des Mittelstückes gemessen. Stabilisatoren müssen vom Bogen bis zur Spitze gerade sein.
Visiere:	Nicht zulässig sind Laservisiere oder automatische Visiere. Visiernadeln müssen geradlinig sein. Eine Beleuchtung ist zulässig.
Wurfarmdämpfer:	Wurfarmdämpfer sind im Abstand von > 30 cm ober- und unterhalb des Nockpunktes zulässig.
Zielmarkierungen:	Bögen, einschließlich des Zubehörs am Bogen, müssen frei von Markierungen sein, die zum Zielen verwendet werden können. Herstellerseitige Muster oder andere Markierungen sind vor Wettkampfbeginn abzukleben sofern sie sich im Sichtbereich des Schützen befinden. Natürliche Maserungen zählen nicht hierzu.

A.2.2.2. Übersicht über die Ausrüstung der Bögen (zulässige Ausrüstung)

	BB-R	BB-C	FS-R	FS-C	FU	BH-R	BH-C	BU	LB	TR	HB	RB
Stabilisator < 12 inch		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓				
Stabilisator unlimited	✓		✓	✓	✓							
Zusatzgewichte und Dämpfer	✓	✓	✓	✓	✓			✓				
Visier mit Vorbau			✓	✓	✓							
Scope (Linse mit Zielmarke)			✓	✓	✓							
Nivelliereinrichtung			✓	✓	✓			✓				
Klicker			✓	✓	✓			✓				
1-3 Pin Visier				✓	✓							
4-5 Pin Visier				✓	✓			✓				
Pfeilauflege	✓	✓	✓	✓	✓			✓				
Peep sight (Lochvisier-Sehne)			✓	✓	✓			(✓)				
Kisser			✓	✓	✓			(✓)				
Bogenköcher		✓			✓	✓	✓	✓		✓		
Release				✓	✓			✓				
Handschuh oder Tab	✓	✓	✓	✓		✓	✓		✓	✓	✓	✓
Daumenring											✓	✓
Sehndendämpfer	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓		
Wurfarmdämpfer	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓		
Plastik Vanes	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓				
Naturfedern	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Stringwalking / Facewalking	✓	✓	✓									
Untergriff			✓			✓	✓				✓	✓
mediterraner Ablass			✓			✓	✓		✓	✓	✓	✓
Pfeilschäfte modern	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Pfeilschäfte Holz oder Bambus									✓		✓	✓
(✓) zulässig aber nicht beides												

A.2.3. Spezielle Regelungen zu den Bogenklassen

Die folgenden Regelungen gelten speziell für einzelne Bogenklassen:

A.2.3.1. Langbogen (LB)

- (1) Ein Bogenfenster ist zulässig. Es darf nicht über die Mitte geschnitten sein. Das Bogenfenster muss von oben nach unten schräg verlaufen.
- (2) Die Wurfarmenden dürfen Verdickungen aufweisen die nicht länger als 50 mm und nicht höher als 20 mm sind.
- (3) Im aufgespannten Zustand darf die Sehne an keinem Teil des Wurfarmes anliegen (mit Ausnahme der Sehnenkerbe). Der Rücken eines Wurfarmes muss vom Griff bis zum Wurfarmende eine gleichförmige Krümmung über die gesamte Länge aufweisen. Dies ist ggf. mit einer aufliegenden Schnur zu prüfen.

A.2.3.2. Traditioneller Recurve (TR)

- (1) Das Mittelteil des Bogens muss überwiegend aus Holz bestehen und kann mit Glas- oder Carbonlagen verstärkt sein. Wurfarme müssen mindestens einen Holzkern haben.

A.2.3.3. Historical Bow (HB)

- (1) Der Bogen muss nach einem historischen Vorbild mit einem Entwicklungsstand vor 1900 hergestellt sein. Dies ist ggf. durch den Schützen nachzuweisen.
- (2) Als Material des Bogens sind nur natürliche Materialien zulässig. Dies gilt nicht für verwendete Klebstoffe und Leime.

A.2.3.4. Reflexbogen [Reiterbogen o.ä.] (RB)

- (1) Der Bogen besteht aus beliebigem Material mit einem deutlichen Recurve. Er besitzt statische Siyahs (Endversteifung der Wurfarmenden).
- (2) Ein Bogenfenster und eine Pfeilauflage sind nicht zulässig. Eine Griffumwicklung stellt eine unzulässige Pfeilauflage dar, wenn der Pfeil, bei individueller Schusshaltung, auf dieser liegen bleibt. Der Pfeil muss über den Handrücken oder den Daumen geschossen werden.

A.2.3.5. Bowhunter Unlimited (BU)

- (1) Es sind nur Visiere mit 4 oder 5 Bezugspunkten (Pin) zulässig. Diese müssen gerade und horizontal angebracht sein. Überdachte Visiere und Visiere mit optischer Linse sind nicht zulässig. Ein Schutz der Pins mit einem Schutzbügel ist zulässig, wenn der obere und untere Abstand größer als der Abstand der Pins ist.
- (2) Es ist entweder ein Kisser (Mundmarke) oder eine Visierblende in der Sehne zulässig. Diese kann auch eine Linse enthalten.

A.3. Wettkampfklassen

Durch die Einteilung der Alters- und Bogenklassen ergeben sich folgende Wettkampfklassen:

Bogenklasse		Altersklasse - Schlüssel											
		Minis		Schüler		Junioren		Erwachsene		Veteranen		Senioren	
		10	11	20	21	30	31	40	41	50	51	60	61
A	BB-R	-	-	A20	A21	A30	A31	A40	A41	A50	A51	A60	A61
B	BB-C	-	-	B20	B21	B30	B31	B40	B41	B50	B51	B60	B61
C	FS-R	C10	C11	C20	C21	C30	C31	C40	C41	C50	C51	C60	C61
D	FS-C	-	-	D20	D21	D30	D31	D40	D41	D50	D51	D60	D61
E	FU	-	-	E20	E21	E30	E31	E40	E41	E50	E51	E60	E61
F	BH-R	F10	F11	F20	F21	F30	F31	F40	F41	F50	F51	F60	F61
G	BH-C	-	-	G20	G21	G30	G31	G40	G41	G50	G51	G60	G61
H	BU	-	-	H20	H21	H30	H31	H40	H41	H50	H51	H60	H61
I	LB	I10	I11	I20	I21	I30	I31	I40	I41	I50	I51	I60	I61
J	TR	J10	J11	J20	J21	J30	J31	J40	J41	J50	J51	J60	J61
K	HB	-	-	K20	K21	K30	K31	K40	K41	K50	K51	K60	K61
L	RB	-	-	L20	L21	L30	L31	L40	L41	L50	L51	L60	L61

A.4. Persönliche Ausrüstung des Schützen

- (1) Die Ausrüstung der Schützen muss der Witterung und dem Wettkampfort entsprechen.
- (2) Der Schütze kann persönliche Aufzeichnungen zu den Einstellungen seines Bogens sowie der Sportordnung bei sich führen. Weitergehende Aufzeichnungen sowie das Anfertigen der Selbigen zu den Schießbedingungen und Entfernungen sind unzulässig.
- (3) Der Gebrauch von Handys oder anderer Kommunikationsmittel ist während des Turniers untersagt. Handys können in Notfällen benutzt werden. Diese können auch durch die Schreiber zur elektronischen Erfassung der Ergebnisse verwendet werden, wenn diese Erfassung von der Turnierleitung vorgesehen ist.
- (4) Das Benutzen von Fotoapparaten ist nur mit Zustimmung der übrigen Gruppenteilnehmer zulässig.
- (5) Technische Hilfsmittel zur Messung von Entfernungen und Geländeneigungen sind nur bei Wettbewerben mit bekannter Entfernung zulässig.
- (6) Ferngläser sind zulässig, sofern diese keine zusätzlichen Einrichtungen zum Messen von Entfernungen und Neigungen aufweisen. Dies gilt nicht bei Wettkämpfen mit bekannter Entfernung.
- (7) Brillen, Schießbrillen und Sonnenbrillen dürfen getragen werden sofern diese keine Mikrolochlinen oder ähnliche Einrichtungen zum Zielen und Messen der Entfernung aufweisen.

(8) Die Bekleidung einschließlich der Schuhe müssen der Witterung und dem Wettkampfort entsprechen. Die Kleidung soll bei Wettkämpfen im Freien gut sichtbar für alle Teilnehmer sein. Tarnkleidung für Hosen und Oberbekleidungen ist unzulässig.

(9) Bekleidungen mit politischen oder diskriminierenden Aufschriften sind unzulässig.

A.5. Allgemeine Wettbewerbsregeln

A.5.1. Allgemeine Regeln

(1) Bögen und Ausrüstung werden vor dem Turnierbeginn kontrolliert und ggf. gekennzeichnet. Eine Änderung der Bögen und Ausrüstung nach der Kontrolle ist nicht zulässig.

(2) Schützen schießen in der Wettkampfklasse in der sie gemeldet sind. Eine Änderung ist nur in Abstimmung mit dem Schießleiter zulässig.

(3) Bei Feldbogenwettbewerben ist das Überholen von Gruppen nur an vom Veranstalter vorgesehenen Plätzen unter Zustimmung der betreffenden Gruppen einvernehmlich möglich.

(4) Eine Mehrfachmeldung im Turnier ist nur möglich, wenn dies zeitlich möglich ist und entsprechende Startplätze frei sind. Bei Mehrfachmeldung in der gleichen Wettkampfklasse gilt das zuerst geschossene Ergebnis.

(5) Minis, Schüler und Junioren schießen in eigenen Gruppen. Diese werden durch einen verantwortlichen Erwachsenen betreut. Der Betreuer darf keine Hinweise zu Zielen oder zu Entfernungen geben. Ausnahmsweise kann die Einteilung in eine Gruppe mit einem Familienangehörigen erfolgen, wenn dieser am Wettkampf teilnimmt.

(6) Die Schützen müssen über die gesamte Zeit am Turnier teilnehmen. Bei vorzeitigem Verlassen des Wettkampfes wird das Ergebnis nicht gewertet.

(7) Im Falle eines technischen Defektes an einem Bogen bzw. der zugehörigen Ausrüstung nach Punkt A.2.2.2, der ein ordnungsgemäßes Schießen nicht mehr gestattet, kann der Schütze die Fortsetzung des Turniers für maximal 15 Minuten unterbrechen. Wird das Turnier fortgesetzt, kann der betreffende Schütze die Passe nach Abschluss des Turniers wiederholen. Der Schütze kann einen Ersatzbogen nutzen, wenn dieser durch die technische Kontrolle geprüft wurde. Bei Wettkämpfen mit einer zeitlichen Begrenzung der Passe, ergibt sich die Nachschießzeit aus der Gesamtzeit der Passe geteilt durch die Anzahl der Pfeile je Passe.

(8) Bei allen Wettbewerben wird nach Bekanntgabe der Ergebnisse eine Einspruchsfrist von 15 min. gewährt. Einsprüche sind an den Schießleiter zu richten. Für die Bearbeitung von Einsprüchen kann eine Gebühr erhoben werden. Nach der genannten Frist sind die Ergebnisse verbindlich.

(9) Der Genuss von Alkohol und Drogen vor und während der Wettbewerbe ist untersagt. Der Wettbewerb endet mit der Abgabe der Schusszettel.

(10) Rauchen und Dampfen (Vapen) ist auf dem Wettkampffeld untersagt. Der Veranstalter kann hierfür geeignete Plätze ausweisen.

(11) Begleitpersonen und Haustiere sind auf dem Wettkampffeld nicht gestattet.

(12) Der Turnierleiter kann einzelnen Personen, die nicht am Wettkampf teilnehmen, das Betreten des Wettkampffeldes in Begleitung gestatten (z.B. Presse, Assistenten für behinderte Sportler).

A.5.2. Allgemeine Wertungsregeln

- (1) Die Wertungsregeln werden in den einzelnen Disziplinen geregelt.
- (2) Pfeile dürfen nicht vor der abgeschlossenen Wertung berührt oder verändert werden. Das gilt nicht für Pfeile, die sich nicht auf der Scheibe oder im Ziel befinden.
- (3) Die Aufnahme der Treffer erfolgt doppelt durch zwei Schreiber, Schütze B+C. Die Gruppe kann einvernehmlich etwas anderes festlegen. Nach Abschluss des Wettkampfes müssen jeder Schütze sowie die Schreiber die Wertungskarten auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüfen und durch Unterschrift bestätigen.
- (4) Werden Ergebnisse in elektronischer Form erfasst, ist mindestens eine Wertungskarte analog zu führen. Die Festlegung zur elektronischen Erfassung der Wertung obliegt der Turnierleitung.
- (5) Unklarheiten bei der Wertung einzelner Pfeile werden innerhalb der Gruppe mehrheitlich geregelt. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Gruppenführer (Target Captain → Schütze A), ist dieser selbst von der Entscheidung betroffen, der nächstfolgende Schütze der Gruppen (→ Schütze B).
- (6) Es gelten nur Pfeile als Treffer, die im Ziel stecken.
- (7) Bei nach vorn abgeprallten Pfeilen sowie bei durchgeschossenen Pfeilen, die nicht in der Scheibe stecken, kann der Schütze den Pfeil nachschießen, sofern der Treffer nicht durch geeignete Maßnahmen nachgewiesen werden kann oder innerhalb der Gruppe Einigkeit über den Treffer besteht.
- (8) Durchgeschossene Pfeile, die im Ziel stecken, können durch den Gruppenführer (Target Captain) zur Trefferaufnahme zurückgeschoben werden.
- (9) Steckt ein Pfeil im Schaft eines anderen Pfeils, zählt er wie der getroffene Pfeil.
- (10) Schießt ein Schütze einen falsch nummerierten Pfeil, ist die Gruppe hierüber unverzüglich zu informieren und eine neue Reihenfolge der Pfeile festzulegen.
- (11) Sieger bzw. Platzierte einer Wettkampfklasse ist der Schütze mit der höchsten Punktzahl. Bei Punktgleichheit entscheidet die Anzahl der für die Disziplin höchstmöglichen Treffer. Besteht immer noch Punktgleichheit, teilen sich die betreffenden Schützen den Platz.

A.5.3. Klassenzusammenlegung

- (1) Bei weniger als drei Schützen je Wettkampfklasse erfolgt eine Zusammenlegung der Klasse mit der nächst höheren Altersklasse der betreffenden Bogenklasse.
- (2) Bei Minis, Schülern und Junioren erfolgt die Zusammenlegung der Klasse mit dem jeweils anderen Geschlecht.

A.5.4. Mannschaften

Bei Turnieren kann eine Mannschaftswertung erfolgen, sofern sich in der betreffenden Bogenart (Bögen ohne Visier und Bögen mit Visier) mindestens drei Mannschaften melden. Eine Mannschaft besteht aus drei Schützen derselben Bogenart. Mindestens zwei Schützen müssen der gemeldeten Bogenklasse nach A.2.1 angehören. Der dritte Schütze kann auch einer anderen Bogenart angehören. Die Mitglieder einer Mannschaft müssen nicht aus einem Verein sein.

A.6. Turnierleitung

(1) Die Turnierleitung besteht aus einem Turnierleiter, dem Schießleiter (Range Captain) sowie dessen Helfern (Range Marshalls). Ihnen obliegt die Kontrolle der ordnungsgemäßen Turnierendurchführung, der technischen Kontrolle, der Abnahme des Wettkampffeldes sowie der Behandlung von Regelverstößen und Einsprüchen.

(2) Der Turnierleiter bestimmt die verantwortlichen Erwachsenen, welche ggf. Minis und Schüler im Parcours oder dem Wettkampffeld begleiten und betreuen.

(3) Der Turnierleiter entscheidet über den Abbruch eines Turniers bei Gefahrensituationen.

(4) Die Turnierleitung soll bei offiziellen Turnieren durch den Fachwart des BSSA oder einer von ihm beauftragten Person gestellt werden.

(5) Der Turnierleiter nimmt das Wettkampffeld / Parcours ab und prüft die Einhaltung der Sportordnung sowie der Sicherheitsbestimmungen. Hierüber wird ein Protokoll gefertigt. Ihm obliegt auch die Kontrolle festgestellter Mängel.

(6) Vom Veranstalter oder Turnierleiter wird ein Schießleiter bestimmt, der die Einteilung der Schützen sowie die Auswertung des Wettkampfes übernimmt.

(7) Der Schießleiter bestimmt Helfer, die

- I. die Gruppen an ihre Scheibennummern führen,
- II. für eine ausreichende Anzahl von Ersatzauflagen an den Scheiben sorgen und diese ggf. ersetzen,
- III. beschädigte Ziele austauschen oder herrichten,
- IV. Gefahrensituationen beseitigen.

(8) Der Turnierleiter leitet die technische Kontrolle. Hierzu kann er sich von Helfern unterstützen lassen, die mit dem Regelwerk vertraut sind.

A.7. Sicherheitsregeln

A.7.1. Allgemeine Sicherheitsregeln

(1) Jeder Schütze muss das Gewicht seines Bogens sowie das Auszugsgewicht über die gesamte Dauer des Wettkampfes allein und ohne Hilfsmittel halten können.

(2) Bögen und Pfeile sind in einem technisch einwandfreien Zustand zu halten und den Bestimmungen der Hersteller gemäß zu verwenden.

- (3) Das Ausziehen von Bögen über den Kopf ist untersagt.
- (4) Befinden sich Personen oder Tiere vor der Schießlinie oder innerhalb des Sicherheitsbereiches, ist das Schießen unverzüglich zu unterbrechen.
- (5) Das Schießen ist nach den Einschieß- und Trainingsrunden nur auf Wettkampfziele im Rahmen des Wettkampfes zulässig.
- (6) Im Übrigen gelten die üblichen Regeln der gegenseitigen Rücksichtnahme und sportlichen Fairness.

A.7.2. Sicherheitsregeln für Wettkampffelder

- (1) Für das Anlegen der Wettkampffelder gelten die „Sicherheitstechnische und bauliche Regeln für Bogenplätze“ [1].
https://www.dsb.de/fileadmin/DSB.DE/PDF/PDF_2025/Sicherheitstechnische_Regeln_Bogen_2025-2.pdf
- (2) Die Übereinstimmung mit diesen Regeln wird vom Turnierleiter vor Wettkampfbeginn bestätigt.
- (3) Ziele sind insbesondere bei Parcoursdisziplinen so zu stellen, dass
 - I. das Schussfeld frei von Hindernissen ist,
 - II. die mögliche Körpergröße der Schützen sowie die unterschiedliche Zugkraft der Bögen berücksichtigt wird (Flugparabel),
 - III. Pfeile möglichst ohne Schäden und in möglichst kurzer Zeit aufgenommen werden können und
 - IV. möglichst gefahrenfreie Wege zwischen den Zielen bestehen.
- (4) Stellen Schützen während des Wettkampfes Mängel an der Sicherheit des Wettkampffeldes fest, ist die Turnierleitung unverzüglich zu informieren. Eine Unterbrechung des Turniers ist möglich.

Teil B: Wettbewerbe auf Scheiben

B.1. Hallenrunde

B.1.1. Durchführung der Wettbewerbe

- (1) Die Durchführung der Turniere erfolgt in der jeweiligen Wettbewerbsklasse an einem oder mehreren Tagen.
- (2) Es werden zwei Durchgänge mit jeweils 10 Passen geschossen. Je Passe werden 3 Pfeile geschossen. Die Altersklasse „Minis“ schießt einen Durchgang.
- (3) Vor Beginn des ersten Durchganges kann jeder Schütze wenigstens 2 Passen zum Einschießen nutzen.
- (4) Jede Passe dauert 2 Minuten. Die Zeit wird durch eine optische Anzeige rücklaufend bis zum Ende angezeigt. Beginn und Ende der Passe werden durch ein Ampelsystem angezeigt. Der Beginn einer Passe muss mindestens 20 Sekunden vorher angekündigt werden (Signalton).
- (5) Eine Gruppe besteht aus mindestens 2, maximal (idealerweise) 4 Schützen (A,B,C,D). Nachdem jeder Schütze der Gruppe die Passe geschossen hat, erfolgt die Trefferaufnahme.
- (6) Technische Defekte sind dem Schießleiter anzuzeigen. Dem betroffenen Schützen ist das Nachschießen der Passe im Anschluss zu gewähren. Die Behebung des Defektes darf nicht länger als 15 Minuten dauern.
- (7) Es sollen Schützen der gleichen Wettkampfklasse in einer Gruppe schießen. Dies ist bei der Einteilung zu berücksichtigen.
- (8) Schützen stehen zum Schießen über der Schießlinie (ein Fuß vor und ein Fuß hinter der Linie).
- (9) Zwischen den Durchgängen wird eine Pause gemacht. Einzelheiten hierzu regelt der Schießleiter.
- (10) Es gelten alle übrigen unter Teil A.5 festgelegten Regeln.

B.1.2. Wettkampffeld

- (1) Das Wettkampffeld erstreckt sich von der Schießlinie bis zur Ziellinie.
- (2) Hinter der Schießlinie ist ein Materialbereich mit einer Breite von mindestens 3 m zu kennzeichnen. Während des Schießens dürfen sich hier, außer den Schützen, keine Personen aufhalten.
- (3) Hinter dem Materialbereich beginnt der Wartebereich für Sportler und Betreuer, die nicht schießen.
- (4) Vor der Schießlinie ist ein 3 m Bereich zu kennzeichnen. In diesem Bereich heruntergefallene Pfeile gelten als nicht geschossen (s.o.).

(5) Scheibenständer müssen so aufgestellt sein, dass der Mittelpunkt der Scheibe 1,30 m +/- 5 cm über dem Hallenboden liegt. Scheibenständer dürfen bis zu 15° gegen die Senkrechte geneigt sein.

(6) Die Scheibenständer sind mit einer gut sichtbaren Nummer zu versehen. Diese muss ebenfalls an der gegenüberliegenden Seite im Bereich der Schießlinie vorhanden sein.

B.1.3. Entfernungen, Auflagen

(1) Es werden die offiziellen Scheibenbilder der WA verwendet. Die Vollaufgaben haben einen Wertungsbereich von 1-10+X und sind in fünf Farbbereiche unterteilt. Es werden Auflagengrößen mit einem Durchmesser von 122 cm / 80 cm / 60 cm / 40 cm verwendet.

(2) Spot-Auflagen haben einen Durchmesser von 20 cm mit den Wertungsbereichen von 6-10 + X. Sie besitzen drei Farbbereiche.

(3) Es gelten folgende Entfernungen und Auflagengrößen:

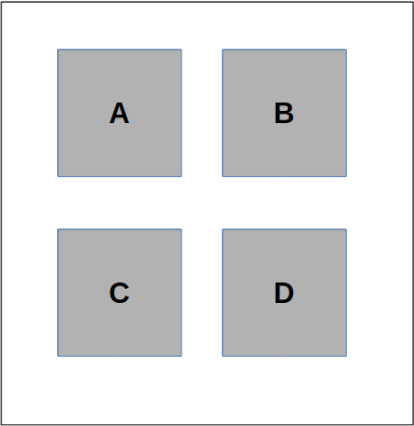
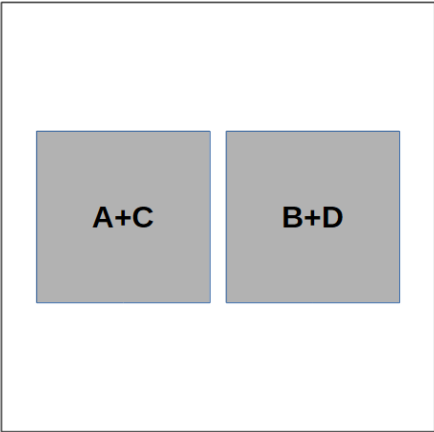
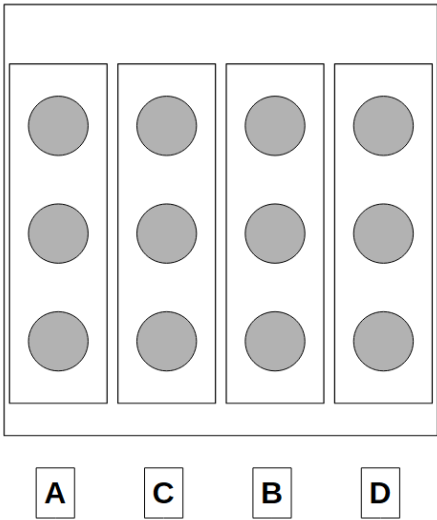
Wettkampfklasse / Altersklasse	Entfernung	Ø Auflagengröße	Auflagen je Scheibe
alle Minis ¹	9 m	122 cm	1
alle Klassen Schüler Junioren BH-R, LB, TR, HB, RB	18 m	80 cm	1
alle Klassen Junioren (außer BH-R, LB, TR, HB, RB) BH-R, LB, TR, HB, RB Erwachsene - Senioren	18 m	60 cm	2
BB-R Erwachsene - Senioren FS-R, BB-C Veteranen + Senioren	18 m	40 cm	4
alle anderen	18 m	3-fach Spot (20 cm)	4

B.1.4. Schießfolge

(1) Die Schützen schießen paarweise (A+B, C+D), wobei die Schützen A+C links stehen und die Schützen B+D rechts. Sind weniger als 4 Schützen in einer Gruppe, schießen die Schützen gemäß ihrer Einteilung.

(2) Bei mehreren Auflagen auf einer Scheibe erfolgt die Schießfolge wie nachfolgend dargestellt:

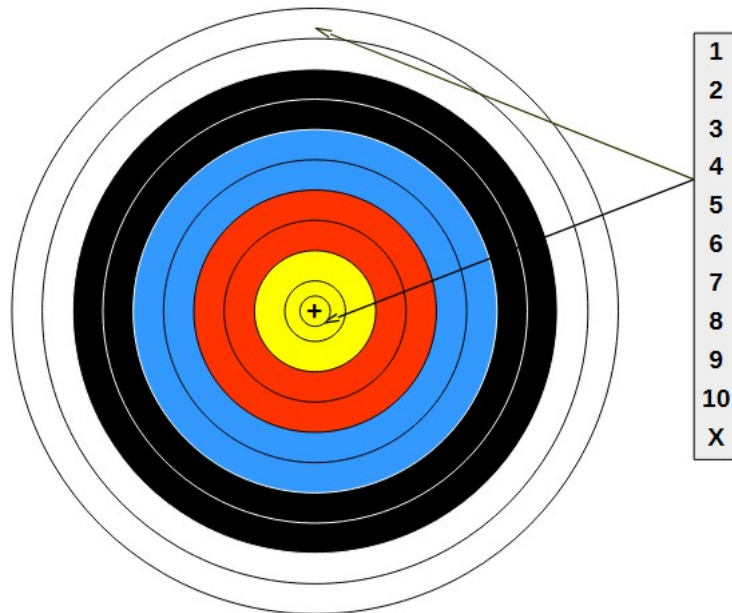
1 nur in den Klassen nach Pkt. A3

	Reihenfolge bei 4-fach Auflage
	Reihenfolge bei 2-fach Auflage
	Reihenfolge bei 4-fach Spot-Auflage

(3) Eine Kombination verschiedener Auflagen (z.B. 2 x 40 cm + 2 x Spot) auf einer Scheibe ist möglich. Das Prinzip der Reihenfolge (z.B. A→ links oben bzw. 1.Reihe) bleibt erhalten.

B.1.5. Wertung

(1) Es gelten die Treffer auf der eigenen Scheibe mit der Ringzahl des getroffenen Wertungsbereiches, in dem der Pfeil steckt.



(2) Für Compoundklassen gilt der innere 10'er (X) Ring als 10. Die übrigen Klassen werten den X' er Ring zur Entscheidung bei Punktgleichheit.

(3) Die Trennlinie zwischen zwei Wertungsbereichen zählt zum höheren Wertungsbereich (→ die angerissene Linie zählt somit zum höheren Wertungsbereich).

(4) Als nicht geschossene Pfeile gelten Pfeile, die im Bereich von 3 m vor der Schießlinie dem Schützen herunterfallen.

(5) Bei zu viel geschossenen Pfeilen wird der höchste Wert des Pfeils auf einer Scheibe abgezogen.

(6) Außerhalb des Zeitraumes einer Passe geschossene Pfeile sind ungültig. Es wird der Pfeil mit der höchsten Wertung auf der Scheibe abgezogen.

B.2. Runde im Freien (144 Runde)

B.2.1. Durchführung der Wettbewerbe

(1) Die Durchführung der Turniere erfolgt in der jeweiligen Wettbewerbsklasse an einem oder an zwei Tagen.

(2) Es werden vier verschiedene Distanzen mit je 36 Pfeilen geschossen ($4 \times 36 = 144$).

- (3) Vor Beginn des ersten Durchganges kann jeder Schütze eine angemessene Zeit zum Einschießen nutzen. Die Einzelheiten regelt der Schießleiter.
- (4) Auf die ersten beiden Entfernungen (weitesten) werden je Passe 6 Pfeile geschossen. Die Zeit hierfür beträgt 4 Minuten.
- (5) Auf den übrigen Entfernungen (kürzeren) werden je Passe 3 Pfeile geschossen. Die Zeit hierfür beträgt 2 min.
- (6) Zwischen den Durchgängen wird eine Pause gemacht. Einzelheiten regelt der Schießleiter.
- (7) Es gelten die übrigen Bestimmungen nach Punkt B.1.1.

B.2.2. Wettkampffeld

- (1) Für das Wettkampffeld gelten die Bestimmungen nach Punkt B.1.2.
- (2) Zwischen den einzelnen Scheiben sollte ein Abstand von mindestens 1,60 m eingehalten werden.
- (3) Die Scheiben sind zusätzlich mit einer Fahne als Windrichtungsanzeiger auszustatten.

B.2.3. Entfernungen, Auflagen

- (1) Es werden die offiziellen Scheibenbilder der WA verwendet. Die Vollaufgaben haben einen Wertungsbereich von 1-10+X und sind in fünf Farbbereiche unterteilt. Es werden Auflagengrößen mit einem Durchmesser von 122 cm und 80 cm verwendet.
- (2) Die 80 cm Zentrumsauflagen haben einen Durchmesser von 48 cm mit den Wertungsbereichen von 5-10 + X. Sie besitzen drei Farbbereiche.
- (3) Es gelten folgende Entfernungen und Auflagengrößen:

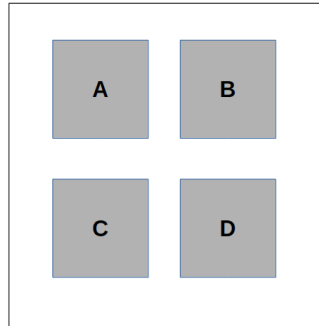
Altersklasse	Bogenklassen Entfernungen und Auflagengrößen			
	Blankbogen (BB-R, BB-C)	Bögen mit Visier Recurve+Compound	Bögen ohne Visier (BH-R,TR,LB,HB,RB)	Auflagen
Minis m/w ²	10,10	10,10	10,10	122,122
Schüler m/w	40,30,20,10	40,30,20,10	40,30,20,10	122,122,80,80
Junioren m/w	40,30,20,10	50,40,30,20	40,30,20,10	122,122,80,80Z
Erwachsene w	50,40,30,20	70,60,50,30	40,30,20,10	122,122,80,80Z
Erwachsene - m	50,40,30,20	90,70,50,30	40,30,20,10	122,122,80,80Z
Veteranen - w	50,40,30,20	60,50,40,30	40,30,20,10	122,122,80,80Z
Veteranen - m	50,40,30,20	70,60,50,30	40,30,20,10	122,122,80,80Z
Senioren m/w	50,40,30,20	60,50,40,30	40,30,20,10	122,122,80,80Z

80Z = 80 cm Zentrumsauflage mit 6 Ringen (5-10+X)

2 nur in den Klassen nach Pkt. A3

B.2.4. Schießfolge

- (1) Es gelten die Regelungen nach Punkt B.1.4.
- (2) Die 80 cm Zentrumsauflagen sind für jeden Schützen der Gruppe einzeln aufzuziehen.



B.2.5. Wertung

- (1) Es gelten die Bestimmungen nach Punkt B.1.5.
- (2) Ein Finalschießen ist nicht vorgesehen.

B.3. Short Metric Runde im Freien

B.3.1. Durchführung der Wettbewerbe

- (1) Die Durchführung der Turniere erfolgt in der jeweiligen Wettbewerbsklasse an einem Tag.
- (2) Es werden zwei verschiedene Distanzen mit je 36 Pfeilen geschossen ($2 \times 36 = 72$).
- (3) Vor Beginn des ersten Durchganges kann jeder Schütze eine angemessene Zeit zum Einschießen nutzen. Die Einzelheiten regelt der Schießleiter.
- (4) Es werden je Passe 3 Pfeile geschossen. Die Zeit hierfür beträgt 2 Minuten.
- (5) Zwischen den Durchgängen wird eine Pause gemacht. Einzelheiten regelt der Schießleiter.
- (6) Es gelten die übrigen Bestimmungen nach Punkt B.1.1.

B.3.2. Wettkampffeld

- (1) Für das Wettkampffeld gelten die Bestimmungen nach Punkt B.1.2.
- (2) Der Abstand zwischen den Scheiben (Scheibenmitte) soll mindestens 1,60 m betragen.
- (3) Die Scheiben sind zusätzlich mit einer Fahne als Windrichtungsanzeiger auszustatten.

B.3.3. Entfernungen, Auflagen

- (1) Es werden die offiziellen Scheibenbilder der WA verwendet. Die Vollaufgaben haben einen Wertungsbereich von 1-10+X und sind in fünf Farbbereiche unterteilt. Es werden Auflagengrößen mit einem Durchmesser von 122 cm und 80 cm verwendet.
- (2) Die 80 cm Zentrumsauflagen haben einen Durchmesser von 48 cm mit den Wertungsbereichen von 5-10 + X. Sie besitzen drei Farbbereiche.

(3) Es gelten folgende Entfernungen und Auflagengrößen:

Altersklasse	Bogenklassen Entfernungen und Auflagengrößen			
	Bögen mit Visier Recurve + Compound	Auflagen	Bögen ohne Visier (BB-R, BB-C, BH-R, TR, LB, HB, RB)	Auflagen
Minis m/w ³	10	122	10	122
Schüler m/w	20,20	80,80	20,20	80,80
Junioren m/w	30,20	80,80Z	20,20	80,80
Erwachsene w	50,30	80,80Z	30,20	80,80
Erwachsene - m	50,30	80,80Z	30,20	80,80
Veteranen - w	40,30	80,80Z	30,20	80,80
Veteranen - m	50,30	80,80Z	30,20	80,80
Senioren m/w	40,30	80,80Z	30,20	80,80

80Z = 80 cm Zentrumsauflage mit 6 Ringen (5-10+X)

B.3.4. Schießfolge

- (1) Es gelten die Regelungen nach Punkt B.1.4.
- (2) Die 80 cm Zentrumsauflagen sind für jeden Schützen der Gruppe einzeln aufzuziehen.

B.3.5. Wertung

- (1) Es gelten die Bestimmungen nach Punkt B.1.5.
- (2) Ein Finalschießen ist nicht vorgesehen.

3 nur in den Klassen nach Pkt.A3

Teil C: Feldbogenwettbewerbe

C.1. Feldbogenrunde

C.1.1. Durchführung der Wettbewerbe

(1) Die Feldbogenrunde wird an zwei Tagen geschossen. Sie besteht aus drei Standardeinheiten zu je 14 Zielen mit bekannter Entfernung.

Feldrunde	14 Ziele
Hunterrunde	14 Ziele
Tierbildrunde	14 Ziele

Die Reihenfolge der Runden ist nicht festgelegt.

(2) Die Schützen werden in Gruppen eingeteilt, die aus mindestens 3, jedoch nicht mehr als 4 Schützen je Gruppe bestehen.

(3) Es sollen Schützen der gleichen Wettkampfklasse in einer Gruppe schießen. Dies ist bei der Einteilung zu berücksichtigen.

(4) Schütze „A“ ist der Gruppenleiter (Target Captain) mit den genannten Aufgaben. Die Schützen „B+C“ sind Schreiber (siehe Pkt. A.5.2(3)).

(5) Vor Beginn des Wettkampfes ist den Sportlern ein geeignetes Trainingsfeld zum Einschießen zur Verfügung zu stellen. Es sind Auflagen der jeweiligen Runde auf den Zielen aufzuziehen.

(6) In der Nähe der Abschusspflocke ist an jedem Ziel eine Informationstafel mit der Nummer des Zieles, der Art des Zieles, der Entfernung und den Pflockfarben anzubringen. Bei Zielen der Hunterrunde ist das Tierbild mit Darstellung der inneren Wertungszone sowie die Gruppengröße zusätzlich darzustellen.

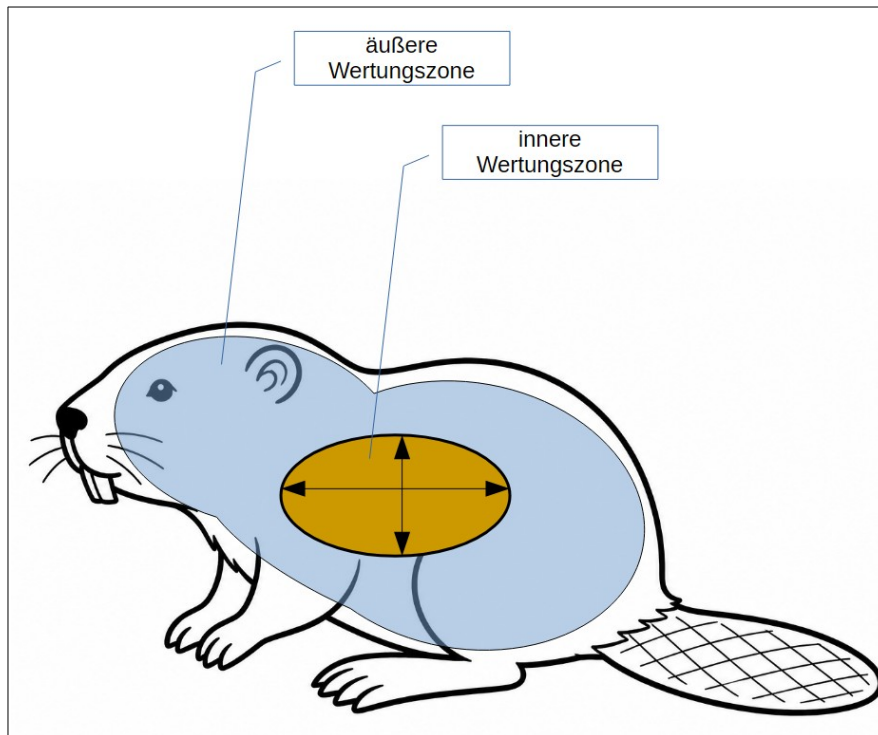
C.1.2. Auflagen

(1) Es werden die von der IFAA anerkannten Auflagen mit der jeweiligen Wertung verwendet.

(2) In der Feldrunde sind die Auflagen schwarz - weiß in der Wertung (3/4/5) mit einem einem schwarzen Zentrum (5). Die Auflagen haben einen Außendurchmesser von 20 cm / 35cm / 50 cm / 65 cm.

(3) In der Hunterrunde sind die Auflagen schwarz (3+4) mit einem weißen Zentrum (5). Die Größe der Auflage ist identisch zur Feldrunde.

(4) In der Tierbildrunde werden die von der IFAA anerkannten Tierbilder mit zwei Wertungszonen verwendet. Diese sind nach der Größe ihrer inneren Wertungszone in verschiedene Gruppen eingeteilt:



	Länge horizontal	Höhe vertikal
Gruppe 1	368 mm	229 mm
Gruppe 2	267 mm	178 mm
Gruppe 3	178 mm	114 mm
Gruppe 4	92 mm	64 mm

C.1.3. Regeln für das Schießen

- (1) In der Feldrunde sowie in der Hunterrunde müssen 4 Pfeile auf die dem Schützen zugehörige Scheibe geschossen werden. Diese müssen mit markierten Pfeilen in der jeweiligen Reihenfolge geschossen werden.
- (2) In der Tierbildrunde ist das Schießen beendet, wenn das Ziel getroffen wurde, spätestens jedoch nach dem 3. Pfeil.
- (3) Treffer in anderen Scheiben werden nicht gewertet.
- (4) Werden Vierfachauflagen (20 cm) verwendet, ist folgende Reihenfolge beim schießen einzuhalten: oben links → oben rechts → unten links → unten rechts (Z).
- (5) Der Schütze schießt von dem Pflock der für seine Altersklasse maßgebend ist.

	Erwachsene, Senioren, Veteranen	Junioren	Schüler
Feldrunde	weiß	blau (sofern nicht die Entfernung des Erwachsenenpflocks gilt)	schwarz
Hunterrunde	rot		
Tierbildrunde	gelb		

(6) Der Schütze muss hinter dem betreffenden Abschusspflock stehen. Ein Fuß befindet sich maximal 15 cm hinter und maximal 91 cm neben dem Pflock.

(7) Abschüsse sind doppelt auszupflocken (für jeden Schützen eines Paares ein Pflock). Dies gilt nicht für Walk-up- und Fächerschüsse.

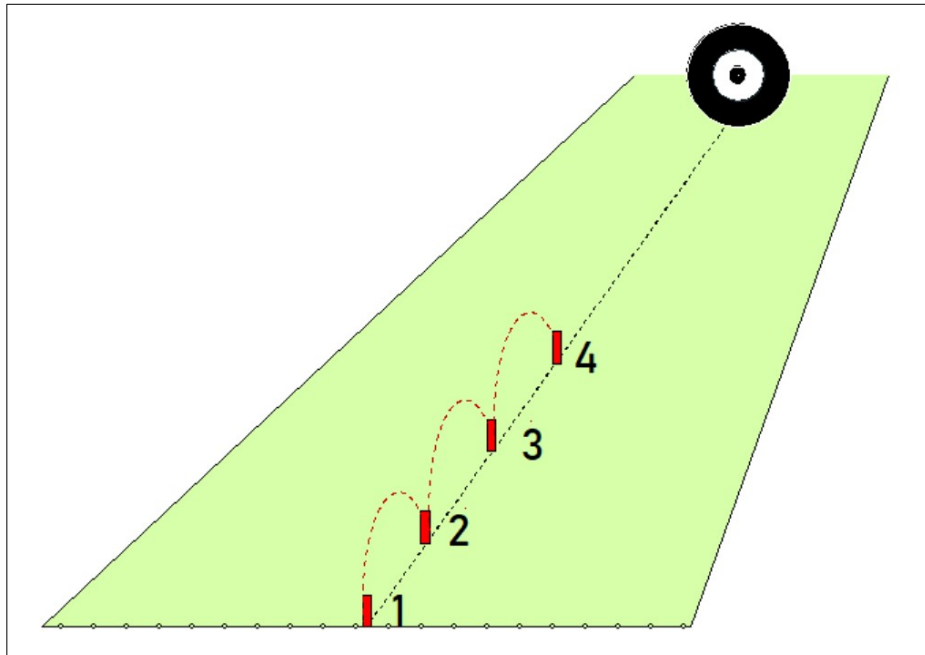
(8) Schütze A schießt links vom Pflock. Bei 4-fach aufgezogenen Auflagen beginnt er mit der unteren linken Auflage. Schütze B schießt rechts vom Pflock. Bei 4-fach aufgezogenen Auflagen beginnt er mit der unteren rechten Auflage. Die Schützen C+D in gleicher Reihenfolge auf die oberen Auflagen (C → oben links, usw.).

(9) Bei zwei Auflagen je Scheibe schießen Schütze A+C in die linke, Schütze B+D auf die rechte Auflage.

(10) Die Schützen schießen paarweise in der vorgegebenen Reihenfolge:

Feldrunde, Hunterrunde:	A (links) + B (rechts) → C (links) + D (rechts) auf der Scheibe 1+15 wechselt die Reihenfolge und die Seite D+C → B+A
Tierbildrunde:	In dieser Runde wechselt die Reihenfolge an jedem Pflock. A (links) + B (rechts), C (links) + D (rechts) → D+C, B+A Auf der Scheibe 1+15 werden die Seiten getauscht.

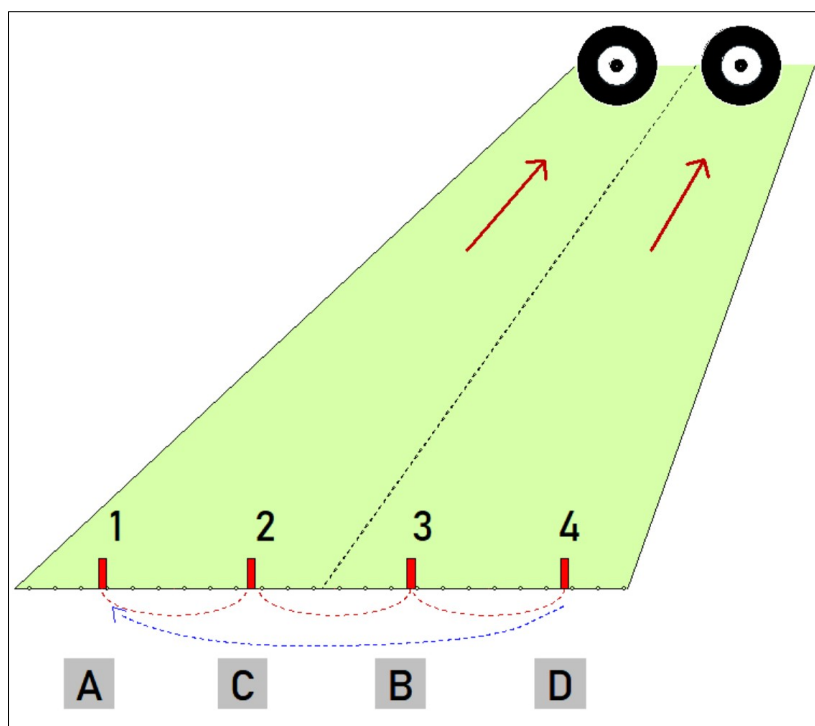
(11) Bei Walk-up-Schüssen wird in der Feld- und Hunterrunde von jedem Pflock ein Pfeil geschossen. Ein zu viel geschossener Pfeil vom gleichen Pflock wird nicht gewertet. Der Schütze überspringt den ausgelassenen Pflock.



(12) Bei Walk-up-Schüssen in der Tierbildrunde schießt der Schütze vom weitesten Pflock. Ein Treffer beendet das Schießen. Andernfalls geht er für den nächsten Schuss an den nächsten Pflock.

(13) Bei Fächerschüssen beginnt Schütze A am ersten, linken Pflock. Schütze B beginnt am 3. Pflock, Schütze C am 2. Pflock und Schütze D am 4. Pflock. Nach jedem Schuss wird an den nächsten rechten Pflock gewechselt.

(14) Bei Fächerschüssen mit zwei Auflagen werden die Pfeile vom 1.+2. Pflock von links in die linke Auflage geschossen, vom 3.+4. Pflock in die rechte Auflage.



(15) Kann ein Schütze in Ausnahmefällen nicht von der vorgegebenen Seite schießen, kann er mit Zustimmung des Gruppenleiters von einer anderen Seite schießen.

(16) Ein Schütze darf einen Pfeil je Ziel maximal viermal ausziehen. Ist der Pfeil dann nicht geschossen, gilt er als Fehlschuss. Dies gilt nicht bei Gefahrensituationen. Hierüber entscheidet der Gruppenleiter.

(17) Im Übrigen soll das Schießen so erfolgen, dass nachfolgende Gruppen nicht behindert oder aufgehalten werden.

C.1.4. Entfernungen⁴ und Auflagengröße

C.1.4.1. Feldrunde

Größe der Auflage	Anzahl der Abschüsse	Senioren/Veteranen/Erwachsene	Junioren	Schüler
65cm	4	73.15-64.00-54.85- 45.70 m	45.70 m	27.45-22.85-18.30-13.70 m
65cm	1	59.45 m	45.70 m	27.45 m
65cm	1	54.85 m	41.15 m	22.85 m
65cm	1	50.30 m	36.60 m	18.30 m
50cm	4	41.15-36.60-32.00-27.45 m	wie Erwachsene	18.30 m
50cm	4	32.00-32.00-32.00-32.00 m	wie Erwachsene	18.30 m
50cm	1	45.70 m	wie Erwachsene	18.30 m
50cm	1	41.15 m	wie Erwachsene	13.70 m
50cm	1	36.60 m	wie Erwachsene	13.70-13.70-13.70-13.70 m
35cm	1	27.45 m	wie Erwachsene	9.15 m
35cm	1	22.85 m	wie Erwachsene	9.15 m
35cm	1	18.30 m	wie Erwachsene	9.15 m
35cm	1	13.70 m	wie Erwachsene	9.15 m
20cm	4	10.65-9.15-7.60-6.10 m	wie Erwachsene	6.10 m

⁴ Von Yard in Meter umgerechnet, auf 5 cm gerundet.

C.1.4.2. Jagdrunde

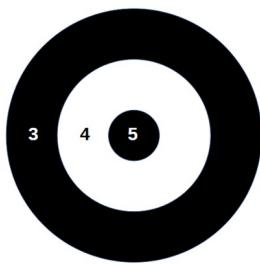
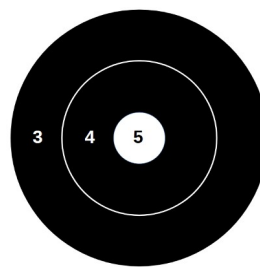
Größe der Auflage	Anzahl der Abschüsse	Senioren/Veteranen/Erwachsene/	Junioren	Schüler
65cm	4	64.00-59.45-55.80-53.05 m	45.70 m	27.45-22.85-18.30-13.70 m
65cm	4	58.50-53.95-50.30-47.55 m	45.70 m	27.45 m
65cm	4	53.05-48.45-43.90-41.15 m	41.15 m	22.85 m
50cm	4	48.45-43.09-40.25-37.50 m	37.50 m	18.30 m
50cm	1	43.90 m	wie Erwachsene	18.30 m
50cm	1	40.23 m	wie Erwachsene	18.30 m
50cm	1	36.60 m	wie Erwachsene	18.30 m
50cm	4	32.90-32.90-32.90-32.90 m	wie Erwachsene	13.70 m
35cm	4	29.25-29.25-29.25-29.25 m	wie Erwachsene	13.70-13.70-13.70-13.70 m
35cm	4	25.60-25.60-25.60-25.60 m	wie Erwachsene	9.15 m
35cm	2	21.05-18.30 m	wie Erwachsene	9.15 m
35cm	2	17.35-15.55 m	wie Erwachsene	9.15 m
35cm	2	13.70-12.80 m	wie Erwachsene	9.15 m
20cm	1	10.05 m	wie Erwachsene	6.10 m

C.1.4.3. Tierbildrunde

Scheibe Gruppe	Anzahl	Senioren/Veteranen/ Erwachsene	Junioren	Schüler
Gruppe 1	3	Drei 4.55 m Walk-up-Schüsse mit dem ersten Pflock zwischen 54.85 m und 36.60 m (3 Pflöcke)	Erster Pflock der Erwachsenen	1 x 27.45 - 22.85 - 18.30 m Walk-up, 1 x 27.45 m und 1 x 22.85 m
Gruppe 2	3	Drei 2.75 m Walk-up-Schüsse mit dem ersten Pflock zwischen 41.15 m und 27.45 m (3 Pflöcke)	wie Erwachsene	3 x 18.30 m
Gruppe 3	4	Vier einzelne Schüsse (ein Pflock) mit gesetztem Pflock zwischen 32.00 m - 18.30 m	wie Erwachsene	1 x 18.20 m, 2 x 13.70 m und 1 x 9.15 m
Gruppe 4	4	Vier einzelne Schüsse mit je einem Pflock zwischen 18.30 m - 9.15 m	wie Erwachsene	Schüler: 9.15 m - 6.10m

C.1.5. Wertung

(1) In der Feld- und Jagdrunde zählen Treffer auf der Scheibe von außen nach innen
3 → 4 → 5.

*Feldscheibe**Jagdscheibe*

(2) In der Tierbildrunde zählen Treffer wie folgt:

		innere Killzone	äußere Killzone	Körper
Tierbildrunde 3-Pfeil	1. Pfeil:	20	18	16
	2. Pfeil:	14	12	10
	3. Pfeil:	8	6	4

(3) Die Trennlinie zwischen zwei Wertungszonen zählt zu der geringeren Wertungszone. Für die höhere Wertung muss die Linie vollständig durchtrennt sein. Ist keine Trennlinie vorhanden (Feldscheibe) muss die höhere Wertungszone angerissen sein.

C.2. 3-D Runde

C.2.1. Durchführung der Wettbewerbe

(1) Die 3-D Runde wird an zwei Tagen geschossen. Sie besteht aus drei Standardeinheiten zu je 14 Zielen mit unbekannter Entfernung.

Tierbildrunde (3-Pfeil)	14 Ziele
Standardrunde (2-Pfeil)	14 Ziele
Jagdrunde (1-Pfeil)	14 Ziele

(2) Die Reihenfolge der Runden ist nicht festgelegt.

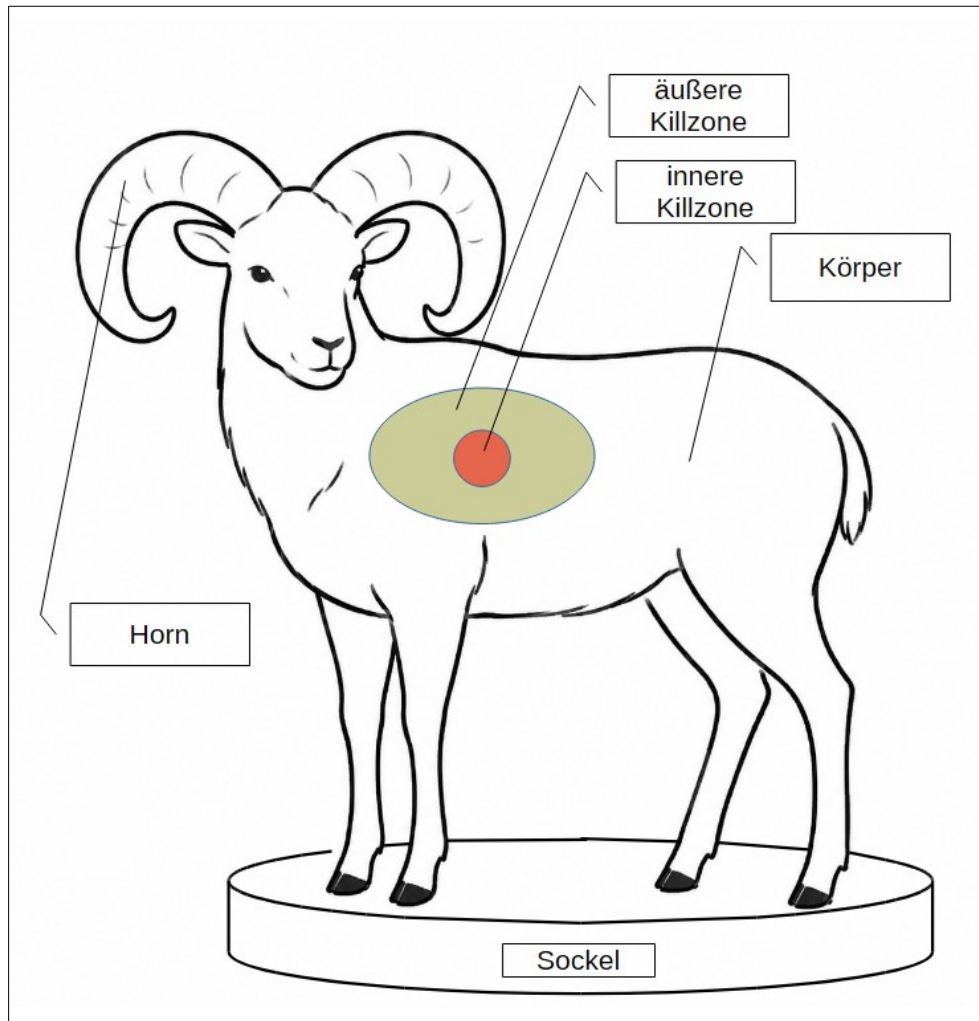
(3) Die Schützen werden in Gruppen eingeteilt, die aus mindestens 3, jedoch nicht mehr als 6 Schützen je Gruppe bestehen.

(4) Die übrigen Bestimmungen zur Durchführung des Wettbewerbes gelten analog der unter Punkt C.1.1 genannten Festlegungen.

C.2.2. Ziele

(1) Es werden ausschließlich dreidimensionale Ziele verwendet, diese sollen der Darstellung eines Tieres ähneln.

(2) Die Ziele haben drei Wertungszonen wie dargestellt.



(3) Horn und Sockel zählen nicht als Wertungszone.

(4) Die Wertungszonen sind durch Haarlinien voneinander getrennt. Sind die Linien zwischen den Wertungszonen nicht eindeutig erkennbar (z.B. am Sockel), sind diese von Hand nachzuzeichnen.

(5) Die Ziele sind in Gruppen eingeteilt. Die Einteilung richtet sich nach der Größe der Killzone gemäß den Angaben für die Tierbildauflagen nach Punkt C.1.2.

(6) Ziele der Gruppe 3 und 4 sind auf dem Wettkampffeld doppelt zu stellen.

C.2.3. Regeln für das Schießen

(1) Es gelten die Regeln nach Punkt C.1.3, insbesondere die Regelungen zur Tierbildrunde.

C.2.4. Entfernungen

C.2.4.1. Tierbildrunde (unbekannte Entfernung)

Gruppe	Anzahl	Senioren/Veteranen/ Erwachsene	Junioren	Schüler
Gruppe 1	3	Drei 4.55 m Walk-up-Schüsse mit dem ersten Pflock zwischen 54.85 m und 36.60 m (3 Pflöcke)	Erster Pflock der Erwachsenen	1 x 27.45 - 22.85 - 18.30 m Walk-up, 1 x 27.45 m und 1 x 22.85 m
Gruppe 2	3	Drei 2.75 m Walk-up-Schüsse mit dem ersten Pflock zwischen 41.15 m und 27.45 m (3 Pflöcke)	wie Erwachsene	3 x 18.30 m
Gruppe 3	4	Vier einzelne Schüsse (ein Pflock) mit gesetztem Pflock zwischen 32.00 m - 18.30 m	wie Erwachsene	1 x 18.30 m, 2 x 13.70 m und 1 x 9.15 m
Gruppe 4	4	Vier einzelne Schüsse mit je einem Pflock zwischen 18.30 m - 9.15 m	wie Erwachsene	Schüler: 9.15 m - 6.10m

C.2.4.2. 3D Jagdrunde (1-Pfeilrunde) und 3D-Standardrunde (2-Pfeilrunde)

Maximale Entfernungen				
Gruppe	Anzahl	Senioren/Veteranen/ Erwachsene/	Junioren	Schüler
1	3	bis 54.85 m	bis 45.70 m	bis 27.45 m
2	3	bis 41.15 m	bis 41.15 m	bis 22.85 m
3	4	bis 32.00 m	bis 32.00 m	bis 18.30 m
4	4	bis 18.30 m	bis 18.30 m	bis 9.15 m

C.2.5. Wertung

(1) Es gilt folgende Wertung :

		innere Killzone	äußere Killzone	Körper
Tierbildrunde 3-Pfeil	1. Pfeil:	20	18	16
	2. Pfeil:	14	12	10
	3. Pfeil:	8	6	4
Standardrunde 2-Pfeil (je Pfeil):		10	8	5
Hunterrunde 1-Pfeil:		20	16	10

(2) Die Trennlinie zwischen zwei Wertungszonen zählt zu der geringeren Wertungszone. Für die höhere Wertung muss die Linie vollständig durchtrennt sein.

(3) Horn und Geweih sowie Treffer im Sockel zählen nicht.

Teil D: Para-Bogenschießen

Der BSSA fördert die Teilhabe aller Bogensportler an den Wettbewerben. Es werden nachfolgende Regelungen für Menschen mit körperlicher Einschränkung getroffen.

D.1. Einteilung

(1) Folgende Beeinträchtigungen berechtigen zur Einteilung in eine Para -Wettkampfklasse:

- Beeinträchtigung der Muskelkraft
- Athetose
- Beeinträchtigung der passiven Beweglichkeit
- Muskelhypertonie
- Amputation oder Fehlbildung von Gliedmaßen
- Ataxie
- Unterschiedliche Beinlängen
- Kleinwuchs
- Beeinträchtigung der Sehfähigkeit

(2) Für die Einteilung der Wettkampfklassen gelten folgende Einteilungen [2]:

körperbehindert	W1	Bogenschützen dieser Wettkampfklasse haben keine oder eine schwer beeinträchtigte Kontrolle der unteren Gliedmaßen und des Rumpfes und sitzen während ihrer Wettkämpfe im Rollstuhl. Darüber hinaus ist ihre Muskelkraft, Koordination oder Beweglichkeit in den oberen Extremitäten eingeschränkt. Das Profil dieser Wettkampfklasse entspricht z.B. dem Erscheinungsbild einer hohen Querschnittslähmung.
	Open (W2+stehend)	Die Klassen W2 und Stehend werden in Wettkämpfe in einer offenen Klasse zusammengelegt, da ihre Beeinträchtigungen identische Auswirkungen auf den Ausgang sportlicher Wettkämpfe haben. Die Kriterien der W2-Klasse ähneln denen der W1-Klasse, jedoch haben die Athleten keine oder nur minimale Beeinträchtigungen im Oberkörper und sitzen während der Wettkämpfe im Rollstuhl. Als 'Stehend' treten Sportler an, die stehend oder sitzend auf einem Hocker die Sportart ausüben und Behinderungen, wie z.B. eine Amputation des Unterarms oder des Unterschenkels aufweisen.
	VI1 ⁵	Stufe 1 (Mittelschwere Sehbeeinträchtigung): Visus von $\leq 0,3$ bis $> 0,1$ (maximal ca. 30 % bis mehr als 10 % Sehkraft). Das Auge erreicht trotz optimaler Brille nicht die volle Sehkraft.

5 nach WHO Kategorie

sehbehindert (Visual Impairment)	VI 2-3	Stufe 2 (Schwere Sehbeeinträchtigung): Visus von $\leq 0,1$ bis $> 0,05$ (maximal ca. 10 % bis mehr als 5 % Sehkraft). Stufe 3 (Hochgradige Sehbehinderung): Visus von $\leq 0,05$ bis $\geq 0,02$ (max. 5 % bis 2 % Sehkraft) oder schwere Gesichtsfeldeinschränkungen.
-------------------------------------	--------	---

(3) Klassen:

Klassen		Erwachsene – Veteranen männlich + weiblich
Blankbogen	W1	BB-W1
	Open (W2+stehend)	BB-W2
	VI1	BB-VI1
	VI2/3	BB-VI2/3
Recurve (FS-R)	W1	RC-W1
	Open (W2+stehend)	RC-W2
	VI1	RC-VI1
	VI2/3	RC-VI2/VI3
Compound (FS-C)	W1	C-W1
	W2 (Open)	C-W2
	VI1	C-VI1
	VI2/3	C-VI2/3
Traditionell (LB, TRB)	W1	TR-W1
	Open (W2+stehend)	TR-W2
	VI1	TR-VI1
	VI2/3	TR-VI2/3

(4) Sofern die Behinderung nicht augenscheinlich ist, ist diese durch ein ärztliches Attest oder Behindertenausweis nachzuweisen. Eine internationale Klassifikationskarte ist nicht erforderlich.

(5) Die Klassifizierung ist bei der Anmeldung gesondert anzugeben.

D.2. Besonderheiten bei der Ausrüstung

(1) Bogensportler können Hilfsmittel benutzen, die ihrer Behinderung entsprechen. Die Einzelheiten sind in den WA Rulebooks Buch 3 Anlage 2 und Buch 5 definiert. Dies können im Einzelnen sein:

W1+W2	Rollstuhl 1 Gurt Hocker Lösehilfesysteme Bogenbandage Bogenarmhilfe Bogenarmschiene Handgelenkschiene am Zugarm Block oder Keil Assistent
VI1	Augenblende → zwingend taktile Visiere Fußpositionsgeber Assistent (Einzelheiten nach WA Buch 3 Punkt 21.12.)
VI 2/3	keine Augenblende taktile Visiere Fußpositionsgeber Assistent

D.3. Wettbewerbe auf Scheiben

D.3.1. Besondere Regeln

- (1) Männer und Frauen starten in gemeinsamen Klassen.
- (2) Die Schussbahnen müssen für alle Para-Wettkämpfer mindestens 2,50 m im Freien und 1,50 m in der Halle betragen.
- (3) Das Wettkampffeld soll barrierearm ausgestaltet sein.
- (4) Alle Wettkämpfer dürfen Assistenten haben. Diese dürfen die Schützen unterstützen, zur Scheibe gehen und die Wertung aufnehmen. Während des Schießens müssen die Assistenten an die Materiallinie zurücktreten. Eine Kommunikation während des Schießens ist nicht zulässig.

D.3.2. Entfernungen [m] und Auflagen [Ø cm]

Klassen		Hallenrunde	144er Runde
Blankbogen	W1	18 m 40 cm	50,40,30,20 m 122,122,80,80 cm
	Open	18 m 40 cm	70,60,50,30 m 122,122,80,80 cm
	VI1	18 m 60 cm	30,30,30,30 m 122,80,80,60 cm
	VI2/3	18 m 60 cm	30,30,30,30 m 122,80,80,60 cm
Recurve (FS-R)	W1	18 m 40 cm	70,60,50,30 m 122,122,80,80 cm
	Open	18 m 40 cm	70,60,50,30 m 122,122,80,80 cm
	VI1	18 m 60 cm	30,30,30,30 m 122,80,80,60 cm
	VI2/3	18 m 60 cm	30,30,30,30 m 122,80,80,60 cm
Compound (FS-C)	W1	18 m 40 cm	70,60,50,30 m 122,122,80,80 cm
	Open	18 m 40 cm	70,60,50,30 m 122,122,80,80 cm
	VI1	18 m 60 cm	30,30,30,30 m 122,80,80,60 cm
	VI2/3	18 m 60 cm	30,30,30,30 m 122,80,80,60 cm
Traditionell (LB, TRB)	W1	18 m 60 cm	50,40,30,20 m 122,122,80,80 cm
	Open	18 m 60 cm	50,40,30,20 m 122,122,80,80 cm
	VI1	18 m 60 cm	30,30,30,30 m 122,80,80,60 cm
	VI2/3	18 m 60 cm	30,30,30,30 m 122,80,80,60 cm

Teil E: Meisterschaften, Rekorde, Leistungsabzeichen

E.1. Meisterschaften, Wettkämpfe

- (1) Der BSSA führt jedes Jahr eine Meisterschaft in den beschriebenen Wettkampfdisziplinen durch.
- (2) Ausrichter sollen vorrangig die ordentlichen Mitglieder des Verbandes sein. Diese sind für die Bereitstellung des Wettkampffeldes sowie der Ziele verantwortlich. Die Abstimmung und Unterstützung erfolgen durch die Fachwarte des Verbandes.
- (3) Entgelte für die Durchführung der Wettkämpfe werden entsprechend der Regelungen der Finanzordnung gewährt.
- (4) Teilnahmeberechtigt sind alle Bogensportler des Verbandes sowie Schützen aus anderen Verbänden. Schützen ohne Verbandszugehörigkeit können teilnehmen, wenn sie über das nötige Wissen über den Umgang mit Bögen, dem Ablauf von Turnieren und den üblichen Gepflogenheiten im Bogensport, insbesondere der Sicherheit vertraut sind.
- (5) Die Wertungsberechtigung (z.B. Gästeklasse) wird in der jeweiligen Ausschreibung des Wettbewerbes geregelt.
- (6) Schützen müssen über eine Haftpflichtversicherung verfügen. Diese kann über eine entsprechende Vereinsversicherung oder privat abgeschlossen sein.
- (7) Jedes ordentliche Mitglied des BSSA kann eigene Veranstaltungen nach diesem Regelwerk durchführen. Auf Wunsch kann der BSSA hierfür die Schirmherrschaft übernehmen. Diese Veranstaltungen sind rekordberechtigt.

E.2. Rekorde

- (1) Der BSSA führt eine Liste mit den Rekorden, die bei den eigenen Meisterschaften sowie bei Veranstaltungen unter der Schirmherrschaft des Verbandes, erzielt werden.
- (2) Die Listen werden getrennt nach Altersklassen sowie nach Bogenklassen geführt. Der Schütze, der den Rekord erzielt hat, erhält hierüber eine Urkunde vom Verband.
- (3) Einzelheiten regelt die Rekordordnung des BSSA.

E.3. Leistungsabzeichen

- (1) Erzielt ein Schütze bei den Meisterschaften des Verbandes eine vorgegebene Punktzahl, kann er ein Leistungsabzeichen erwerben, das diese Leistung dokumentiert.

(2) Die Punktzahlen sind wie folgt festgelegt:

Hallenrunde						
Altersklasse	Bogen mit Visier			Bogen ohne Visier		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Minis, Schüler, Junioren			Regelung folgt			
Erwachsene - Veteranen						

144er Runde						
Altersklasse	Bogen mit Visier			Bogen ohne Visier		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Minis, Schüler, Junioren			Regelung folgt			
Erwachsene - Veteranen						

Feldrunde						
Altersklasse	Bogen mit Visier			Bogen ohne Visier		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Minis, Schüler, Junioren			Regelung folgt			
Erwachsene - Veteranen						

3D-Runde						
Altersklasse	Bogen mit Visier			Bogen ohne Visier		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Minis, Schüler, Junioren			Regelung folgt			
Erwachsene - Veteranen						

Teil F: Einsprüche, Regelverstöße, Sanktionen

F.1. Einsprüche

- (1) Jeder Wettkampfteilnehmer hat das Recht, gegen Entscheidungen der Gruppe, Wertungen und die Ausführung des Turniers Einspruch einzulegen.
- (2) Über den Einspruch entscheidet, sofern erforderlich, ein Einspruchskomitee, das aus dem Turnierleiter, dem Schießleiter sowie zwei neutralen Schützen gebildet wird.
- (3) Nach Anhörung der betroffenen Parteien entscheidet das Einspruchskomitee über den Einspruch. Die Entscheidung des Einspruchskomitee ist bindend. Einspruch und Entscheidung sind zu protokollieren.
- (4) Für die Bearbeitung des Einspruches kann eine Gebühr erhoben werden. Die Höhe der Gebühr ist in der Finanzordnung des Verbandes geregelt.

F.2. Regelverstöße und Sanktionen

- (1) Regelverstöße gegen die Vorgaben der vorliegenden Sportordnung können geahndet werden. Es soll jedoch die einvernehmliche Lösung innerhalb der Gruppe im Vordergrund stehen.
- (2) Es können bei Verstößen folgende Sanktionen erlassen werden:
 1. Ermahnungen
 2. Verwarnungen
 3. Aberkennung von Punkten oder Passen
 4. Ausschluss von der Veranstaltung
 5. Sperre für künftige Veranstaltungen
- (3) Die Sanktionen werden durch den Turnierleiter ausgesprochen. Der betroffene Sportler kann hiergegen Widerspruch beim Einspruchskomitee einlegen. Das Einspruchskomitee entscheidet abschließend.